



## Verstehen die Politik-Profis die jungen Menschen?

Die aktuelle Debatte um das politische Engagement von Schülern zeigt, dass nicht alle Politiker die Interessen der jungen Menschen teilen. Der Stadtjugendring Leipzig fordert ein Wahlrecht für Jugendliche. Damit sollen Schüler und Jugendliche mehr direkten Einfluss auf die Entscheidungen der Parlamente ausüben. Im Superwahljahr 2019 und 100 Jahre nach Einzug des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts in Deutschland setzt sich der Stadtjugendring bei den in Leipzig ansitzenden Politikern für eine Wahlaltersenkung auf 16 Jahre ein.

„Die Wahlaltersenkung ist ein klares Signal an junge Menschen, dass nicht nur gestellte Erwartungen und Pflichten zunehmen, sondern auch ihre Rechte“, so Frederik Schwieger, Geschäftsführer des Stadtjugendrings Leipzig. Mit zunehmender Selbstständigkeit junger Menschen geht in vielen Lebensbereichen eine größere Eigenverantwortung einher. Spätestens nach dem Abschluss der Schulzeit müssen Jugendliche wesentliche Entscheidungen der weiteren Lebensplanung treffen. Der Großteil dieser jungen Menschen trifft dies weit vor dem Erreichen der Volljährigkeit. Vor diesen Lebensbereichen macht auch die Politik und der damit verbundene Einfluss auf die politischen Entscheidungen nicht halt. „Die Wahlen sind einer der wichtigsten Beteiligungsprozesse unserer demokratischen Gesellschaft. Ob es über Ausbildungsbedingungen oder den Klimawandel geht, Jugendliche müssen über die Ausrichtung der Schwerpunktsetzung politischen Handelns mitentscheiden können. Nur so stärken wir die Teilhabe und Beteiligung der jungen Menschen“, ergänzt Frederik Schwieger.

Um das Ziel einer Wahlaltersenkung auf 16 Jahre zu erreichen wird der Stadtjugendring auf die Bundestags- und Landtagspolitiker in Leipzig zugehen. Alle Wahlaltersbeschränkungen, von der Europawahl angefangen bis hin zur Kommunalwahl und Bürgerentscheide in Sachsen, werden auf Bundes- und Landesebene entschieden.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble plant in dieser Legislatur eine Reform des Wahlrechts. Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) sieht das als perfekte Gelegenheit für eine Entscheidung im Interesse der Jugendlichen. Am 19. Januar, genau 100 Jahre nach der Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung, hat der DBJR seine Kampagne **#wahlaltersenken** gestartet. Der Stadtjugendring Leipzig unterstützt die Kampagne mit einem Beschluss seiner Hauptversammlung vom 05. Februar. Höhepunkt der Kampagne ist der 23. Mai 2019. Dann feiert das Grundgesetz Geburtstag und wird 70 Jahre alt, wie der DBJR als Dachverband der Jugendverbandsarbeit in Deutschland.

Der Stadtjugendring Leipzig e.V. ist der Dachverband und Interessensvertreter der Jugendverbände, Jugendvereine und Jugendinitiativen in Leipzig. Er vertritt 36 Mitglieder, die allesamt Angebote für Leipziger Kinder und Jugendliche gestalten. Das Wahljahr wird durch den Stadtjugendring in der Durchführung der U18-Wahlen zur Europa- und Landtagswahl begleitet, sowie am 14. April die Veröffentlichung von Wahlprüfsteinen zur Kommunalwahl.

Ansprechpartner:

Stadtjugendring Leipzig e.V., Tom Pannwitt, Telefon 0341 6894859,  
pannwit@stadtjugendring-leipzig.de

Stadtjugendring Leipzig e.V. | Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig | Telefon 0341 6894859 | Fax 0341 6889334  
E-Mail [sjr@stadtjugendring-leipzig.de](mailto:sjr@stadtjugendring-leipzig.de) | [www.stadtjugendring-leipzig.de](http://www.stadtjugendring-leipzig.de)

Wir sind der Dachverband für Jugendverbände und -vereine sowie Initiativgruppen der Kinder und Jugendarbeit in Leipzig. Wir bündeln Kräfte, Ressourcen und Stimmen unserer Mitglieder. Die Zusammenarbeit unserer Mitgliedsvereine basiert auf gegenseitiger Achtung, unabhängig von politischer, religiöser und weltanschaulicher Auffassung. Wir sind Interessenvertreter unserer Mitglieder u.a. in Gremien der Stadt Leipzig (z.B. im Jugendhilfeausschuss), sowie auf Landes- und Bundesebene. Wir betreiben Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche. Derzeit haben wir 35 Mitglieder.